

SPIELART Festival
München, 18.11. – 4.12.2011

Kurzinformationen zum Programm
(Stand: 14.7.2011 – Änderungen vorbehalten)

Italien c/o SPIELART

Festivalleitung: Tilmann Broszat und Gottfried Hattinger
Veranstalter:
SPIELMOTOR MÜNCHEN e.V.
Eine Initiative der Stadt München und der BMW Group

Kartenverkauf ab 4. Oktober 2011
München Ticket
Tel.: 089 - 54818181
www.muenchenticket.de

Weitere Informationen:
Pfau PR, Tel.: 089 / 48 920 970, info@pfau-pr.de

www.spielart.org



Eine Initiative der
Stadt München und der
BMW Group



Foto: Valentina Bianchi

Muffathalle

21.11. 20:30 - 21:30 Uhr

Eintritt: 15 Euro / erm. 9 Euro

Motus (Rimini):

Alexis. Una tragedia greca / Alexis. Eine griechische Tragödie

In italienischer Sprache mit deutscher Übertitelung

Idee und Regie: Enrico Casagrande und Daniela Nicolò / Mit: Silvia Calderoni, Vladimir Aleksic, Benno Steinegger, Alexandra Sarantopoulou / In Zusammenarbeit mit: Michalis Traitsis, Giorgia Pillozzi / Dramaturgie: Daniela Nicolò / Videoedition: Enrico Casagrande Musik: Pyrovolismos sto prosopo by The Boy / Im Video: Nikos vom Centro Libertario Nosotros, Stavros von der Band Deus ex machine / Licht und Bühne: Enrico Casagrande, Daniela Nicolò

Im Dezember 2008 wurde in Athen der erst 15-jährige Demonstrant Alexandros Grigorioupoulos von einem Polizisten erschossen. Sein Tod löste tagelange Straßenschlachten aus. Zur gleichen Zeit beschäftigte sich die aus Rimini stammende Theatergruppe *Motus* mit der antiken Tragödie von Antigone. Deren Bruder Polyneikes durfte nach einem Gesetz des thebanischen Königs Kreon als Vaterlandsverräter nicht beerdigt werden. Doch Antigone, nur ihrem Gewissen verpflichtet, setzt sich über das Verbot hinweg und wird am Ende selbst zum Tode verurteilt. - Im Laufe des Probenprozesses reiste *Motus* nach Griechenland, besuchte die Orte der Aufstände und sprach mit Beteiligten. So entstand ein vielschichtiger Abend, der die Frage nach der Möglichkeit von Revolte, von Widerstand heute stellt – und nach der Rolle, die Theater dabei spielen könnte.

Produktion: *Motus*, mit Unterstützung von ERT Emilia Romagna Teatro Fondazione, Espace Malraux - Scène Nationale de Chambéry et de la Savoie - CARTA BIANCA, Programme Alcotra coopération France-Italie, Théâtre National de Bretagne (Rennes), Festival delle Colline Torinesi, Provincia di Rimini, Regione Emilia-Romagna, Ministero per i Beni e le Attività Culturali

Realisierung mit freundlicher Unterstützung des Istituto Italiano di Cultura München.





Foto: Klaus Lefebvre

Münchner Kammerspiele / Schauspielhaus

25.11., 20:00 - 20:50 Uhr

26.11., 20:00 - 20:50 Uhr

Eintritt: 8 / 17 / 23 / 28 / 34 Euro / erm. 7 Euro

Romeo Castellucci / Società Raffaello Sanzio (Cesena): On the Concept of the Face, Regarding the Son of God, Vol. 1

Regie/Konzept: Romeo Castellucci / Mit: Dario Boldrini, Silvia Costa, Vito Matero, Gianni Plazzi, Sergio Scarletella / Musik: Scott Gibbons / Mitarbeit Inszenierung: Giacomo Strada / Realisierung der Objekte: Istvan Zimmermann und Giovanna Amoroso / Beleuchtung: Giacomo Gorini / Ton: Marco Canali und Matteo Braglia

Im Mittelpunkt des Raumes: ein überdimensionales Bildnis. Jesus schaut dem Zuschauer in die Augen, fragend und fordernd, ist Betrachter und Betrachteter zugleich. In diesem Epilog seiner auf mehrere Jahre angelegten szenischen Auseinandersetzung mit der Christus-Figur nimmt Romeo Castellucci einen radikalen Perspektivwechsel vor. Wie verändert sich ein Geschehen - hier: der sisyphusartige Versuch eines Mannes, seinem dementen Vater die Windeln zu wechseln - wenn es, buchstäblich, vor den Augen Jesu passiert?

„In diesem Stück wird der Blick Jesu zum Scheinwerfer, der die Geschehnisse auf der Bühne in wechselhaftes Licht taucht. Das Licht könnte gut oder böse sein, anstößig oder unschuldig. Ich kenne mehr als tausend Maler, die die Hälfte ihres Lebens damit verbracht haben, das unaussprechliche, fast unsichtbare Leiden seiner Lippen zu reproduzieren. Jetzt ist er nicht mehr da.“ (Romeo Castellucci)

Romeo Castellucci und die 1981 gegründete *Societas Raffaello Sanzio* zählen zu den stilbildenden Theaterkollektiven Europas. Ihr radikales, bild- und klanggewaltiges Theater (*nuovo teatro*) kommt größtenteils ohne Dialoge aus. Bei SPIELART ist die *Societas Raffaello Sanzio* seit 1997 regelmäßig zu Gast.

Produktion: Societas Raffaello Sanzio in Koproduktion mit Theater der Welt 2010, deSingel (Antwerpen), Théâtre National de Bretagne (Rennes), Nationalteatret (Oslo), Barbican (London) and SPILL Festival of Performance, Chekhov International Theatre Festival (Moskau), Holland Festival (Amsterdam), Athens Festival GREC 2011, Festival de Barcelona, Festival d'Avignon, International Theatre Festival DIALOG Wroclaw, BITEF (Belgrad), spielzeit'europa/Berliner Festspiele, Théâtre de la Ville (Paris), Romaeuropa Festival, SPIELART Festival (München), Le-Maillon - Théâtre de Strasbourg - Scène Européenne, TAP Théâtre Auditorium de Poitiers- Scène Nationale, Peak Performances @ Montclair State

Die *Societas Raffaello Sanzio* wird von folgenden italienischen Institutionen unterstützt: Ministero per i Beni e le Attività Culturali; Regione Emilia Romagna; Comune di Cesena.

Realisierung in Zusammenarbeit mit den Münchner Kammerspielen

